Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Langgasse № 386.

No. 139. Dienstag, den 18. Juni 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15., 16. und 17. Juni 1839.

Herr Gutsbesitzer Conrad nebst Frau Gemahlin von Borkau, Herr Ober-Landes-Gerichts-Kanzelist Hill von Cöslin, Herr Kaufmann Hill von Lauenburg, Herr Lieutenant Hannemann von Putzig, log. im Hotel d'Oliva. Frau Gutsbesitzer, Baronin v. Puttkammer nebst Fräulein Tochter von Schlafkau, Herr Kaufmann Preuß von Dirschau, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann M. Wolff von Berlin, Herr Obrist-Lieutenant a. D. v. Gruben von Comsow, die verwittw. Frau Banko-Direktor Bauer nebst Fräulein Tochter von Neuendorf, die Herren Kaufleute J. Arntz von Grünberg, L. Meyer nebst Söhne von Marienwerder, L. Gajewski nebst Frau Gemahlin von Elbing, Fräulein Bill von Elbing, Herr Kaufmann Cohn von Hamburg, der Königl. Preuß. Stabsarzt Herr Förster sen. von Stolp, Hr. Kaufmann Schlutius nebst Familie, log. im engl. Hause. Der Königl. Preuß. Major Herr v. Holtzendorff nebst Frau Gemahlin von Königsberg. Der Königl. Preuß. Premier-Lieutenant Herr von Ledebur von Potsdam, die Herren Kaufleute August Jäneke nebst Fräulein Tochter von Warschau, Hallensleben von Stettin, Herr Oekonomie-Inspector Wolsborn von Posen, log. im Hotel de Berlin. Herr Ober-Landes-Gerichts-Rath Triest von Marienwerder, log. in den drei Mohren.

AVERTISSEMENTS.

1. **Ehevertrag.**

Der Mühlenbaumeister Heinrich Glaubitz und dessen Ehefrau Ida Auguste Amalie geb. Witt, auf der Jacobs-Mühle bei Mewe, haben mittelst gerichtlichen

Ehevertrages vom 27. Mai 1839 vor ihrer Verheirathung die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Mewe, den 3. Juni 1839.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

2. Zur Lieferung des erforderlichen Bedarfs an Brennholz zum Heizen der Zimmer im hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude pro 1839/40, bestehend in 100 Klaftern büchen Scheite, soll ein Unternehmer im Wege der Submission ermittelt werden. Die diesfälligen Bedingungen können in den Dienststunden Vormittags von 9 bis 1 Uhr in unserer Calculatur eingesehen werden.

Unternehmer, die sich als sicher legitimiren können, fordern wir hiermit auf, ihre Anerbietungen in versiegelten, an uns adressirten, äußerlich mit der Rubrik: „Submission auf die Lieferung des Brennholzes zum Heizen der Zimmer im Regierungs-Conferenz-Gebäude,“ versehenen Erklärungen bis zum

24. Juni d. J.

einzureichen.

In diesen Submissionen muß

a) die gehörige Bekanntschaft mit den festgestellten Bedingungen und die Annahme derselben deutlich ausgedrückt,

b) der Preis pro Klafter, incl. aller mit der Ablieferung bis in die dazu bestimmten Räume verbundenen Kosten genau angegeben, und

c) über die persönliche Qualification und Sicherheit zur Ausführung des Geschäfts der benöthigte Nachweis geführt werden.

Die Auswahl unter den sich meldenden Lieferanten bleibt uns vorbehalten; ein Jeder derselben bleibt jedoch an sein Gebot so lange gebunden, bis er durch den Zuschlag an einen Andern oder durch unsere ausdrückliche Erklärung davon entbunden worden.

Danzig, den 28. Mai 1839.

Königl. Preuß. Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Literarische Anzeigen.

3. **Populäres Preußisches Rechts-Lexicon.**

Das ganze Werk, 3000 Artikel umfassend, erscheint in 12monatlichen Lieferungen (6 Bogen) a 10 Sgr.

Fast sämmtliche politische Zeitungen des Inlandes haben bereits dies Unternehmen einer angelegentlichen Empfehlung werth gehalten.

Danzig. Friedr. Sam. Gerhard.

4. Zwei herrliche Stahlstiche als Prämie.

Einladung zur Unterzeichnung auf den bekannten und beliebten

Preussischen Volkskalender

pro 1840 — in elegantem Congreve-Druck-Umschlag 10 Sgr. — durchschossen 10½ Sgr.

Alle, welche bis den 15. September auf diesen, sich durch sauberes Aeußere und interessanten anziehenden Inhalt auszeichnenden Kalender Bestellung machen, erhalten zwei herrliche Stahlstiche, darstellend:

den Dom zu Königsberg und
den Hafen Neufahrwasser,

gratis als Prämie. Ausführliche Ankündigungen sind zu haben, und zu Bestellungen ladet ein in Danzig

die Buchhandlung von Anhuth,
Langenmarkt № 432.

Verbindung.

5. Unsere am 16. d. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unseren Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an.

Friedrich Wilhelm Brämer,
Mathilde Albertine Brämer, geb. Lafer.

Todesfall.

6. Am 15. d. M. Mittags 1 Uhr, verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere geliebte Mutter, die verwittwete Forstmeister Trost.

Verwandten und theilnehmenden Freunden diese Anzeige, in Stelle besonderer Meldung.

Eldor und Dagobert Trost,
Lieutenants im 5ten Infanterie Regiment.

Danzig, den 16. Juni 1839. Im Namen der Hinterbliebenen.

Anzeigen.

7. Um den Beitritt zum hiesigen Kunstverein zu befördern, ist ein Subscrib-

tionsbogen zu diesem Zweck in dem Bureau des unterzeichneten Justiz Commissarius Zacharias, Wollwebergasse № 1990., ausgelegt worden. Den Subscribenten steht der freie Besuch der Kunstausstellungen und die Theilnahme an der Verloosung der Kunstgegenstände zu. Der Kunstverein ist nicht blos für Kunstkenner und eigentliche Kunstliebhaber gestiftet, vielmehr dazu bestimmt, Personen aus allen Ständen und von allen Gewerbsthätigkeiten, sie mögen hier am Orte oder in der Provinz wohnen, in sich zu vereinigen. Wir wünschen daher, daß unsre Aufforderung zum Beitritt, dem Verein recht viele neue Mitglieder zuführen möge.

Danzig, den 15. Juni 1839.

Der Vorstand.

John. Simpson. Zacharias.

8. Theilnehmer zu einer **täglichen** oder **wöchentlich mehrmaligen** bestimmten **Badefahrt** nach **Brösen** oder **Zoppot**, können bei einer zusammengetretenen Gesellschaft, von überhaupt 6—7 Personen, für 7½ Sgr. a Person hin und zurück, zu einem festen Abonnement von wenigstens 2 Monaten sofort noch beitreten Bootsmannsgasse № 1179.

9. Da ich von Einem Hochedlen Rathe die Erlaubniß erhalten habe, eine Elementar-Schule für Töchter zu errichten, so ersuche ich die geehrten Eltern, die geneigt sind, mir ihre Töchter anzuvertrauen, das Nähere mit mir, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, in meiner Wohnung Pfefferstadt der Baumgartschengasse gegenüber № 133. eine Treppe hoch zu besprechen. Zugleich erbiete ich mich, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr Privatunterricht im Französischen zu ertheilen.

Julie Wevell von Krüger.

10. Von einer Königl. Hochverordneten Regierung geprüft, habe ich die Erlaubniß erhalten, in der norwegischen und dänischen Sprache Unterricht zu ertheilen, u. biete in dieser Hinsicht einem hochzuverehrenden Publiko meine Dienste ergebenst an.

Dorph,
Heil. Geistgasse № 938.,
nahe dem Thore.

11. Verehrten Landwirthen, die es interessiren möchte, den außerordentlich schönen Wuchs, einer von mir, anfangs November vorigen Jahres, auf die Hofstelle meines Wirthes, Lastadie № 450., ausgesäeten, kleinen Probe Whitington-Weizen, in Augenschein zu nehmen, erlaube ich mir bescheidenst zu bemerken, wie eine solche geneigte Besichtigung, zu jeder Tageszeit, sehr gerne gesehen werden wird.

Der Anbau dieser ausgezeichneten Weizenart im freien Felde, verspricht ein gleich günstiges Resultat, sobald die Herbstbestellung nur zeitig genug geschieht. Zu einer solchen frühen Bestellung ist die Saat stets bei mir zu haben.

Schleicher, Commissionair.

12. Etwa 100 Stück weiße, schwarze und braune, aber nicht graue Fliesen, werden käuflich gesucht Langenmarkt № 491.

13. Junkergasse № 1910. ist eine meublirte Stube zu vermiethen, oder es könnten auch in dieselbe Pensionaire aufgenommen werden.

14. Wer zwei auf der Rechtstadt vis a vis belegene geräumige Zimmer, die zu einer Restauration benutzt werden sollen, vermiethen will, beliebe seine Adresse im Intelligenz-Comtoir unter A. einzureichen.

15. Den edlen Bewohnern zu Langfuhr, Neuschottland, Kleinhammer, Hoch- und Leegstrieß, so wie allen übrigen Wohlthätern, welche uns in unserer großen Noth, die uns den 29. v. M. durch Feuersbrunst betroffen, mit Geld und Korn so liebreich unterstützten, und dadurch unsere Thränen stillten, bringen wir hierfür unseren herzlichen Dank. Gott wird sie dafür lohnen.

Der Hofbesitzer J. Witt nebst Frau u. 7 unmündigen Kindern, zu Saspe.

16. Es ist auf dem Wege nach dem Irrgarten ein Hausschlüssel verloren gegangen, der Finder wird gebeten denselben Hundegasse № 351. abzugeben.

17. Zur Vermiethung des Hauses Häkergasse № 1523., in dem Zustande wie es sich jetzt befindet, haben wir auf

Mittwoch, den 19. Juni c. Vormittag 11 Uhr

im Heil. Geist-Hospital einen Termin angesetzt. Das Haus kann sofort bezogen werden. Wegen Besichtigung hat man sich bei dem Hofmeister Sahmland im Heil. Geist-Hospital zu melden.

Danzig, den 11. Juni 1839.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Trojan, Behrend, A. T. v. Frantzius, Rosenmeyer.

18. Eine Dame wünscht in der Rechtstadt, wo möglich in der ersten Etage, eine Wohnung von 3 Stuben, einer Kammer, Speisekammer, Küche, Holzgelaß und sonstige Bequemlichkeit zu Michaeli d. J. zu miethen. Versiegelte Offerten unter der Adresse W. № 8. bittet man im Königl. Intelligenz-Comtoir abzugeben.

19. Ein Mädchen von ordentlichen Eltern, welches schreiben kann, wird gesucht im Breitenthor № 1931.

20. Es empfehlen sich zum geneigten Andenken, bei ihrer Abreise nach Marienwerder, ihren Freunden und Verwandten Samuel Meyer,
Danzig, den 18. Juni 1839. Mathilde Meyer geb. Hirschsohn.

21. Drathgestelle mit Perlen zu umwickeln empfiehlt sich der Klempner Rudahl.

22. Es wird ein Reitsattel gewünscht. Näheres № 1185. hohe Seigen.

23. **Dienstag d. 18. Juni Konzert in Herrmannshof.**

24. Heute Dienstag Konzert im Schanasianschen Garten zu Alt-Schottland. Anfang 5 Uhr.

Voigt, Musikmeister.

25. Dienstag den 18. Juni großes Konzert im Frommschen Garten.

26. Einem hohen Publiko zeige ich ergebenst an, daß bei mir eine neue Art Bade-Apparate angefertigt worden, welche nicht nur den bekannten Schneiderschen völlig gleich kommen, sondern bei manchen Krankheiten vorzuziehen sind, da man mit diesem Apparat nicht nur Spritz- oder Regenbad, sondern auch Sturz-, Tusch- und Dampfbäder nehmen kann.

Ferner ist dieser Apparat wegen der auffallend billigen Preise gegen den Schneiderschen vorzuziehen und daher auch den Aermeren es möglich gemacht ist, dasselbe benutzen zu können. Ein Apparat mit einer Vorkehrung kostet 6 Rtl, mit zwei 7 Rtlr, mit drei 8 Rtl und mit vier 10 Rtl; hierzu ist noch separat der Bademantel von Leinwand, welchen jeder Badende, der sich der schädlichen Zugluft und den Augen anderer beim Baden entziehen will, selbst anfertigen lassen kann und für 1⅓ bis 2 Rtl zu erlangen ist.

Mehrere hiesige Herren Aerzte haben Ihr Gutachten über die Zweckmäßigkeit dieses Apparats ausgesprochen.

Auch sind wieder Zink-Badewannen von verschiedener Größe und Stärke zum Preise von 5 bis 10 Rtl a Stück und für Kinder von 2 bis 4 Rtl vorräthig und können auch gegen ein Honorar von ⅓ bis ⅚ Rtl monatlich gemiethet werden.

Marienwerder, den 29. Mai 1839.

Adolph Lieck.

Durch den Gebrauch des Lieckschen Badeapparats habe ich mich von der Zweckmäßigkeit desselben überzeugt, und kann dasselbe daher dem Publiko auf das Beste empfehlen.

Marienwerder, den 14. Juni 1839.

Dr. Burckhardt.

Vermiethungen.

27. 3ten Damm № 1432. ist die Ober-Etage mit 1 Saal und 3 Stuben zu vermiethen, gleich oder Michaeli zu beziehen. Das Nähere Frauengasse № 839.

28. Am Olivaer Thor № 566. ist die Unter-Etage nebst freien Eintritt in den Garten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Frauengasse № 839.

29. Frauengasse № 839. ist die erste Etage mit 2 Stuben, Alkoven, heller Küche, Boden, Keller, eigne Comodité gleich oder Michaeli zu vermiethen.

30. Brodbänkengasse № 713. sind 2 vis a vis gelegene Zimmer mit Meubeln, an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen, und zum 1. Juli zu beziehen.

31. Heil. Geistgasse № 939. ist eine freundlich gelegene Stube mit Meubeln an einzelne Civil-Personen zu vermiethen.

Auction.

32. **Wiesen = Verpachtung.**

Freitag, den 21. Juni 1839 Vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Grundstücke zu Hundertmark bei Müggenhahl

30 Morgen Wiesen in abgetheilten einzelnen Morgen

zur diesjährigen Nutzung durch Heuschlag an den Meistbietenden verpachten.

Pächter werden höflichst ersucht, sich zur bestimmten Zeit in dem angrenzenden Hofe den Wohlertschen Erben gehörig einzufinden.

Zernecke, Oec.-Commissarius.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

33. **Eau de Cologne von Joh. Ant. Farina,** privilegirtem Königl. Hoflieferanten, zu Cöln a. R., 1ste Sorte à 13½ Sgr., 2te Sorte à 10 Sgr. die Flasche, und bei Abnahme von 5 Flaschen die 6te frei, ist zu haben bei

S. Anhuth, Langenmarkt № 432.

34. Eine sehr bedeutende Sendung kohlschwarzen Italienischen Taffet in allen Breiten, neueste **Mantillen** und gestickte Cabyles-Tücher gingen mir so eben ein.

M. Löwenstein.

35. Aecht französische schwarze Taffetas erhielt so eben in allen Breiten und verkauft zu den billigsten Preisen.

F. L. Fischel, Langgasse.

36. Astrachaner kleine trockne Zucker-Schotenkerne, mess. Citronen zu ½ Sgr. bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, Limonen, fremden Bischof-Essenze von frischen Orangen das Glas 5 Sgr., Jamaica-Rumm die Bout. 10 Sgr., feinstes Salatöl das Glas 15 Sgr., kleine Capern, Oliven, Trüffeln, ächte bordeauxer Sardellen, feinste Blätter-Hausenblase, Hirschhorn, große Muskattraubenrosinen, geschälte ganze Aepfel, Birnen, Catharinen-Pflaumen, Tafelbouillon, weiße Wachslicht, und von diesjähriger Füllung mehrere Sorten die ächte Mineralwasser erhält man bei

Jantzen, Gerbergasse № 63.

37. Ein fast noch neu s und im brauchbaren Zustande befindliches Billard nebst allem Zubehör, ferner zwei Tombänke, die auch zum Schnitt- oder Kramladen gebraucht werden können, eine Bronce-Lampe und eine große Hauslaterne sind billig zu verkaufen bei dem Gastwirth Krause im schwarzen Meer, gleich links über die Brücke kommend.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 17. Juni 1839.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	200
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	44¾	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	99
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage . .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or . . .	170	—
Augustd'or	—	168½
Ducaten, neue . . .	97	97
dito alte . .	97	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—